

Kapitel

Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018 in Hirschaid

Initiator*innen: Landesvorstand und Landesausschuss (beschlossen am:
17.03.2018)

Titel: Bayern - Land der Chancen für alle

Text

1 **2. Bayern - Land der Chancen für alle**

2 **2.1 Gute Bildung: Heute schon an morgen denken**

3 Bildung eröffnet **Perspektiven und Möglichkeiten für alle Menschen, die in Bayern**
4 **leben, ob jung, ob alt.** Wir wollen die bestmöglichen Bildungsangebote für jede
5 und jeden schaffen, denn Bildung ist Zukunft für die Menschen und für Bayern.

6 **2.1.1 Kinder stehen im Mittelpunkt - von Anfang an**

7 Kinder sind neugierig, sie wollen alles wissen und entdecken. Sie lernen von
8 klein auf, das wollen wir unterstützen. Deshalb sind der **Ausbau und die**
9 **Verbesserung der frühkindlichen Bildung und Betreuung** der Schlüssel für die
10 Zukunft. Gute Bildungs- und Zukunftschancen für alle Kinder, das ist unser Ziel.
11 Eine bessere **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**, die **Unterstützung von**
12 **Alleinerziehenden** und die nachhaltige **Bekämpfung von Kinder- und Familienarmut**
13 sind dafür die Voraussetzungen.

14 Wir wollen **mehr Plätze in Kitas und Krippen.** Denn der aktuelle Bedarf liegt
15 deutlich über dem Angebot: Nur für jedes vierte Kind in Bayern gibt es einen
16 Platz in einer Krippe. Wir wollen ein Sonderinvestitionsprogramm, damit der
17 Ausbau aller Betreuungsangebote endlich voran geht.

18 **Beste Förderung für unsere Jüngsten**

19 Hand in Hand mit dem Ausbau stoßen wir eine Qualitätsoffensive in den
20 bayerischen Kitas an! Das heißt: **mehr Erzieher*innen und kleinere Gruppen**. Denn
21 bei den Ausgaben für die Kindertageseinrichtungen liegt das reiche Bayern sogar
22 unter dem Bundesdurchschnitt, Wir wollen das ändern und eine besseren
23 Betreuungsschlüssel für unsere Kinder: Eine Betreuer*in für zehn Kinder über
24 drei Jahre und eine für fünf Kinder unter drei Jahren.

25 Wir werden für **bessere Arbeitsbedingungen** und für **bessere Bezahlung der**
26 **Fachkräfte** sorgen, mit mehr Zeit etwa für Elterngespräche oder für
27 Leitungsaufgaben. Außerdem bekommen mit uns die Erzieher*innen **in der Ausbildung**
28 schon von Anfang an eine **ordentliche Vergütung** und nicht nur ein Taschengeld.
29 Dafür ändern wir das Bayerische Kindergartengesetz (BayKiBiG).

30 **Kindertagesstätten müssen zu inklusiven Einrichtungen weiterentwickelt werden.**
31 Bayern ist das einzige Bundesland, in dem die Mehrheit der behinderten Kinder
32 immer noch in Sondereinrichtungen betreut wird. Das wollen wir ändern.
33 Schulvorbereitende Einrichtungen und heilpädagogische Tagesstätten sollen auch
34 für nicht-behinderte Kinder geöffnet werden, ohne dabei ihre Fördergrundlage zu
35 gefährden. Wir wollen ein Inklusionsförderprogramm für alle bayerischen
36 Kindertagesstätten, damit Barrierefreiheit selbstverständlich wird und
37 multiprofessionelle Teams in den Kitas arbeiten können. Und es braucht endlich
38 die Anerkennung von Heilerziehungspfleger*innen und Heil- bzw.
39 Sonderpädagog*innen als Fach- und Ergänzungskräfte.

40 **Elterliche Wahlfreiheit**

41 Wir wollen, dass **Eltern in Bayern eine tatsächliche Wahlfreiheit** haben. Die gibt
42 es nur, wenn es genügend frühkindliche Bildungsangebote mit flexiblen
43 Öffnungszeiten gibt. Deshalb werden wir das Betreuungsgeld ersatzlos abschaffen
44 und in die Verbesserung der Kinderbetreuung investieren.

45 Wir müssen und werden viel Geld **in den Ausbau und die Verbesserung der Qualität**
46 **unserer Kindertagesstätten investieren**. Daher geht für uns Qualitätsverbesserung
47 vor Beitragsfreiheit! Langfristig wollen wir die gesamte frühkindliche Bildung
48 beitragsfrei ermöglichen und beginnen mit dem ersten Kindergartenjahr.

49 **2.1.2 Schule und Ausbildung für das 21. Jahrhundert**

50 **Auf die Kinder und Jugendlichen kommt es an.** Wir wollen eine Schule, in der sie
51 zu **starken Persönlichkeiten** heranwachsen können und sie befähigt werden, ihr
52 eigenes Urteil zu bilden, damit sie Verantwortung für sich, für die Gesellschaft
53 und unsere Umwelt übernehmen können.

54 **Soziale Gerechtigkeit** ist unser Grundwert, daher ist die gerechte Teilhabe Aller
55 die Leitidee unseres bildungspolitischen Handelns. Wir wollen eine Schule, die
56 allen Kindern in ihren Unterschiedlichkeiten, Besonderheiten und Stärken gerecht
57 wird und alle Potentiale fördert. Schulerfolg darf nicht von den finanziellen
58 Möglichkeiten der Eltern abhängen.

59 **Dafür investieren wir in unsere Schulen** - für mehr Lehrkräfte, für kleinere
60 Klassen, für mehr Schulsozialarbeit, mehr Schulpsycholog*innen und
61 selbstverständlich in die Instandhaltung und Modernisierung der Schulgebäude.

62 **Wir wollen neue Akzente in den Schulen setzen** – für den Aufbruch in die digitale
63 Welt, für eine starke demokratische und politische Bildung und für ein
64 Bewertungssystem, das die individuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler
65 im Blick hat.

66 **Schulen der Zukunft**

67 Unsere Schule muss zu einer **Schule** werden, **die mit den Herausforderungen und**
68 **Chancen unserer vielfältigen Gesellschaft** umgehen kann.

69 Wir wollen **die jungen Leute gut auf das digitale Zeitalter vorbereiten**. Damit
70 sie **souverän und verantwortungsvoll mit digitalen Medien umgehen können** und
71 Zugang zu Wissen im Informationszeitalter dadurch gewinnen, dass sie die
72 Informationen einordnen und bewerten können. Dafür wollen wir die Lehrkräfte mit
73 Fortbildungsangeboten vorbereiten. Die Schulen erhalten eine zeitgemäße,
74 digitale Ausstattung. Dazu gehört auch Fachpersonal für die Wartung und
75 Betreuung dieser Ausstattung.

76 Wir nehmen den Auftrag aus der Bayerischen Verfassung ernst, Schülerinnen und
77 Schüler im **Geist der Demokratie** zu erziehen. Deshalb werden wir die
78 fächerübergreifende **politische Bildung** schon in der Grundschule stärken und dem
79 Fach Sozialkunde an allen Schularten einen höheren Stellenwert einräumen. Unsere
80 Schulen sollen zu Orten der Mitbestimmung und Teilhabe werden, denn
81 demokratische Strukturen müssen von Anfang an gelehrt, gelernt und gelebt
82 werden. Demokratisches Handeln im Unterricht, in der Schulgemeinschaft, in
83 Projekten werden wir stärken. Die **Rechte der Schülermitverantwortung auf Schul-**
84 **wie auf Landesebene werden wir verbessern.**

85 Die **Wahl für eine weiterführende Schule** treffen Eltern nach eingehender Beratung
86 durch die Grundschullehrkräfte. Die weiterführenden Schulen müssen diesem
87 Anspruch gerecht werden und eine stärkere Individualisierung zulassen. damit
88 möglichst alle Schüler* innen ihre persönliche Schullaufbahn erfolgreich
89 abschließen können. Wir werden die Bildungslandschaft modernisieren mit einer
90 Öffnung des Schulgesetzes, um eine **längere gemeinsame Schulzeit** zu ermöglichen.

91 Wir wollen Kinder und Lehrkräfte entlasten und mit einer **neuen Bewertungskultur**,
92 die Freude am Lernen, die Neugierde und die Motivation der Schüler*innen
93 stärken.

94 An unseren Schulen wird hervorragende Arbeit geleistet. Mit einer **110prozentigen**
95 **Unterrichtsversorgung** an jeder Schule werden wir dafür sorgen, dass kein
96 Unterricht mehr ausfällt und der nötige Freiraum für Fortbildungen geschaffen
97 wird. Denn Lehrkräfte müssen in allen Schularten fachlich und pädagogisch auf
98 hohem Niveau qualifiziert sein. Deshalb ist unser Ziel eine **Reform der**
99 **Lehrkräfteausbildung**, wir werden Studium und Referendariat modernisieren und

100 stärker an der Praxis der Schule sowie an den Altersstufen der Schüler*innen
101 orientieren. Schulleitungen benötigen mehr unterrichtsfreie Zeit, um eine
102 zeitgemäße Schule pädagogisch zu entwickeln und zu organisieren. Wir werden die
103 **Schulsozialarbeit** künftig an allen Schularten sicherstellen. Auch für
104 **Schulpsychologen*innen** werden wir die Stundenausstattung erhöhen. Durch
105 multiprofessionelle Teams werden Lehrkräfte besser unterstützt und können sich
106 auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren.

107 **Eltern sind die Partner** der Lehrerinnen und Lehrer. Wir wollen diese Erziehungs-
108 und Bildungspartnerschaft verbessern und eine verfasste Landeselternvertretung
109 auf Landesebene installieren, um Eltern auf Schul- wie auf Landesebene eine
110 bessere Mitsprache zu ermöglichen.

111 Wir halten Kurs in Richtung eines **inklusiven Schulsystems**, das niemand
112 ausschließt und allen auch in ihren Besonderheiten gerecht wird. Für die
113 **schulische Inklusion** in der Sprengelschule wollen wir das Personal aufstocken.
114 Eine Zweitlehrkraft für besondere Bedarfe und Teams mit Heil- und
115 Sonderpädagog*innen, mit Förderlehrkräften, Schulpsycholog*innen und
116 Pflegekräften machen wir zum Standard.

117 Wir wollen **Ganztagschulen** mit pädagogisch betreuten Übungsphasen, einem gutem
118 Wahl- und Freizeitangebot und Erholungszeiten. Hier erhalten die Kinder
119 individuelle Förderung, hier entdecken und entwickeln sie ihre Talente, lernen
120 und üben im sozialen Miteinander. Deshalb werden wir den Modellwirrwarr in
121 Bayern überwinden, Standards für guten Ganzttag einführen und ihn besser
122 finanziell unterstützen.

123 Für uns sind **Schulen in freier Trägerschaft** als Initiativen von Eltern und
124 Lehrkräften wichtig, sie bereichern die Schullandschaft und geben wichtige
125 pädagogische Impulse für das staatliche Schulsystem. Deshalb werden wir eine
126 bessere und faire Finanzierung durchsetzen.

127 Dem Bewegungsmangel in unserer Gesellschaft treten wir mit mehr **Sportunterricht**
128 in allen Schulzweigen und verlässlichem Schwimmunterricht entgegen.

129 Wir werden die Richtlinien für den **Schulhausbau** auf den Prüfstand stellen und
130 vor allem Bauvorhaben unterstützen, die modernen, pädagogischen Konzepten
131 folgen. Für die kommunalen Entscheidungsträger stellen wir eine architektonische
132 und pädagogische Unterstützung bereit.

133 **Berufliche Bildung und Ausbildung: Schlüssel fürs Berufsleben**

134 Wir wollen die **berufliche Orientierung** in allen Schularten ausbauen, damit junge
135 Leute auch ihre Möglichkeiten ausprobieren können. Die Betriebe brauchen junge
136 teamfähige Leute, die Begeisterung mitbringen und eine gute schulische Basis.
137 Gegenwärtig können Betriebe ihre freien Ausbildungsplätze häufig nicht mehr
138 besetzen. Zu viele Talente gehen verloren. Wir werden **bessere**
139 **Unterstützungsangebote** für die Ausbildungsbetriebe und die jungen Menschen
140 schaffen, um den Ausbildungserfolg zu gewährleisten.

141 **Wir investieren in die berufliche Bildung – für eine volle**
142 **Unterrichtsversorgung, für mehr Lehrkräfte** und für **eine gute Ausstattung** der
143 beruflichen Schulen. Wir setzen **neue Akzente in den Berufsschulen**, denn der
144 Unterricht muss sich den Veränderungen der Praxis anpassen. Die Bildungsangebote
145 müssen individueller werden. Junge **Flüchtlinge** sollen ohne Einschränkung und mit
146 gesichertem Aufenthalt ihre Berufsausbildung absolvieren können.

147 **Lebenslanges Lernen**

148 Der Weiterbildungsbedarf in unserer Gesellschaft wird immer größer. „Ausgelernt“
149 gibt es nicht mehr. Auch für die Erwachsenen gilt: Alle haben ein Recht auf
150 Bildung! Erwachsenenbildung muss daher massiv gestärkt werden und insbesondere
151 die soziale Teilhabe beachtet werden. Deshalb wollen wir auf Landesebene die
152 **Bildungschancen von Erwachsenen** durch ein **Bildungsfreistellungsgesetz** und eine
153 wesentlich **bessere Förderung** der Angebote der **Erwachsenenbildung** verbessern.

154 **2.1.3 Hochschulen – unsere Ideenwerkstätten der Zukunft**

155 Für uns GRÜNEN sind die bayerischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen die
156 **Ideenwerkstätten der Zukunft**. Talentierte junge Menschen sollen in der
157 Gemeinschaft der Lernenden, Lehrenden und Forschenden die Möglichkeit zu
158 fundierter fachlicher und menschlicher Bildung bekommen. Dabei dürfen soziale
159 Herkunft und finanzielle Möglichkeiten keine Rolle spielen. Gleichzeitig sollen
160 Hochschulen und Forschungseinrichtungen Orte sein, an denen neue Ideen entstehen
161 und Technologien weiterentwickelt werden.

162 **Wissenschaft zwischen Freiheit und Verantwortung**

163 Bayern ist als Hochschul- und Forschungsstandort beliebt. Doch unter der
164 bisherigen Regierung stehen Hochschul- und Forschungspolitik im Freistaat
165 schlechter da, als sie es könnten. Deshalb setzt sich grüne **Wissenschaftspolitik**
166 **für mehr Demokratie an den Hochschulen ein, fördert nachhaltige Wissenschaft,**
167 **sichert die Freiheit der Wissenschaft und fordert zugleich gesellschaftliche**
168 **Verantwortung** ein. Im Vordergrund stehen für uns die sozial gerechte und
169 demokratische Ausgestaltung von Studium und Wissenschaftsbetrieb; der Ausbau der
170 infrastrukturellen Voraussetzungen für Wissenschaft im Freistaat; eine
171 konsequente Umsetzung der Bologna-Reform sowie die verstärkte
172 **Internationalisierung** der Hochschulen.

173 Das Wissenschaftssystem muss nach demokratischen Regeln organisiert werden, um
174 unsere **Hochschulen zu Orten gelebter Demokratie** zu machen. Nur über **paritätische**
175 **Gremienstrukturen** kann das volle Potenzial aller Hochschulangehörigen
176 ausgeschöpft werden. Deshalb stärken wir die akademischen Selbstverwaltung, eine
177 **dialogorientierten Hochschul- und Forschungspolitik** sowie die studentische
178 Selbstverwaltung mit der Wiedereinführung der **Verfassten Studierendenschaft**.

179 **Forschung und Lehre sind Staatsaufgabe**

180 An vielen staatlichen Hochschulen und Universitäten in Bayern sind undichte
181 Dächer, zugige Hörsäle und bröckelnde Mauern traurige Realität. Wir wollen
182 diesen **gewaltigen Sanierungsstau im Bauunterhalt beheben**.

183 Der Freistaat zieht sich immer weiter aus der Finanzierung der Forschung und
184 Lehre zurück: Seit 2000 hat sich der Drittmittelanteil bei der Finanzierung der
185 bayerischen Universitäten nahezu verdoppelt, der Anteil der staatlichen
186 Grundfinanzierung ist dementsprechend gesunken. Wir wollen diese Entwicklung
187 stoppen und eine **ausreichende Grundfinanzierung** der Hochschulen gewährleisten
188 und damit ihre Unabhängigkeit sicherstellen. Dies schafft zugleich die
189 Voraussetzungen, dass **Forschen für den Wandel** und eine nachhaltige Gestaltung
190 der Zukunft wieder zu einem Grundpfeiler wissenschaftlicher Bildung und
191 wissenschaftlichen Handelns werden. Wir werden die Forschung für den
192 Frieden, Energie- und Klimaforschung sowie für Natur- und Umweltschutz wieder
193 voranbringen. Mit einer **Transparenz – und Zivilklausel** wollen wir
194 **Rüstungsforschung** an den Hochschulen transparent machen und begrenzen.

195 Die fortschreitende **Digitalisierung** in Wirtschaft und Gesellschaft erfordert
196 konsequente Technikfolgenabschätzung und machtmehrangewandte Forschung zu
197 Schlüsselthemen wie IT-Sicherheit und Datenschutz notwendig. Gleichzeitig bietet
198 die Digitalisierung Chancen, um mit Steuergeldern finanzierte
199 Forschungsergebnisse frei verfügbar zu machen.

200 **Verlässliche Perspektiven schaffen**

201 **Gute soziale Rahmenbedingungen** erleichtern entscheidend den Zugang zum Studium
202 und die Erfolgsaussichten für alle Studierenden. Deshalb wollen wir die
203 Studierendenwerke besser ausstatten, studentischen Wohnraum ausbauen, bessere
204 Voraussetzungen für Teilzeitstudien schaffen. Mit uns wird es **keine Gebühren** für
205 Studium und Sprachkurse geben. Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit und
206 Chancengleichheit dürfen in den Hochschulen und Forschungseinrichtungen keine
207 Fremdwörter mehr sein. Wir treiben den **barrierefreien Ausbau** voran, führen
208 quotierte Berufungskommissionen ein, stärken die Frauen- und
209 Gleichstellungsbeauftragten und bauen die interdisziplinäre Genderforschung aus.

210 Wir gestalten das **Berufsbild Wissenschaft attraktiver** und schaffen verlässliche
211 Perspektiven für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Die prekäre Situation der
212 Lehrbeauftragten und Privatdozent*innen werden wir durch die Schaffung von
213 Dauerstellen beenden.

214 **2.2 Für ein soziales Bayern**

215 Eine solidarische Gesellschaft die auch den Schwächsten Chancen gibt, ist unser
216 Ziel. Schutz vor Armut und ihren Folgen, die Unterstützung der Familien, ein
217 humanitäres Gesundheits- und Pflegesystem und bezahlbarer Wohnraum für alle sind
218 für uns die Grundpfeiler einer modernen Sozialpolitik in Bayern.

219 **2.2.1 Soziale Teilhabe sichern**

220 Unsere Sozialpolitik hat das Ziel, alle Menschen zu befähigen, ihr Leben
221 **selbstbestimmt zu leben und Verantwortung füreinander zu übernehmen**. Gerechte
222 Teilhabe für alle ist unser Ziel, unabhängig von den individuellen Startchancen
223 und Möglichkeiten. Dafür schaffen und stärken wir die nötige soziale
224 Infrastruktur – für Familien, aber auch für jene, die zeitweise oder dauerhaft
225 Unterstützung benötigen.

226 **Familie ist, wo Menschen Verantwortung für einander übernehmen**

227 Ob Vater-Mutter-Kind-Familien, Alleinerziehende, Patchwork- oder
228 Regenbogenfamilien, Adoptiv- oder Pflegefamilien: Wir GRÜNEN schaffen die
229 Voraussetzungen, die alle Familien stark machen – von der Geburt bis zum
230 Lebensabend. Damit Familie und Beruf besser vereinbar sind, schaffen wir eine
231 breite Palette **wohntnaher Betreuungsangebote**. Dafür schaffen wir das
232 Betreuungsgeld ab und verbessern damit das Angebot. Füreinander zu sorgen heißt
233 auch, sich um pflegebedürftige Angehörige zu kümmern. Wir erleichtern häusliche
234 Pflege mit wohnortnahen Beratungs- und Betreuungsmöglichkeiten.

235 **Armut wirkungsvoll bekämpfen**

236 Fast vier von zehn **Alleinerziehenden in Bayern sind von Armut gefährdet**.
237 Alleinerziehende Frauen sind die Bevölkerungsgruppe mit dem höchsten
238 Armutsrisiko. Gerade sie sind deshalb auf ein gutes Angebot zur Kinderbetreuung
239 angewiesen, damit sie einen Beruf ausüben und für ihren Lebensunterhalt sorgen
240 können. Wer nicht auf ein privates Netzwerk zurückgreifen kann, benötigt
241 **staatliche Unterstützung**.

242 Wir wollen Familien mit geringem Einkommen besser unterstützen. Abhängig von
243 ihrem Verdienst sollen sie automatisch eine Leistung erhalten, die den
244 tatsächlichen Grundbedarf des Kindes voll abdeckt. Wir wollen eine
245 einkommensunabhängige Kindergrundsicherung.

246 Die Altersrente reicht gerade für viele Frauen nicht für einen sorgenfreien
247 Lebensabend. **Wir machen uns für eine Garantierente stark, die Altersarmut**
248 **verhindert**. Davon profitieren sollen alle, die den größten Teils ihres Lebens
249 rentenversichert waren oder Angehörige gepflegt haben.

250 **Langzeitarbeitslose** brauchen unsere Unterstützung, um den **Weg zurück in den**
251 **Arbeitsmarkt** zu finden. Wir wollen die Arbeitsförderung so umbauen, dass auch
252 Langzeitarbeitslose, Menschen mit Handicap, Jugendliche ohne Ausbildung und
253 Geflüchtete eine Chance auf Arbeit haben.

254 Länger andauernde Krankheiten und Überschuldung führen oft direkt in die
255 Armutsfalle. Wir brauchen deshalb dezentrale, innovative und **leistungsfähige**
256 **Beratungsstrukturen** in ganz Bayern, die unmittelbar und wirksam helfen können
257 und auch präventiv tätig sind: Wer beizeiten Hilfe erhält, hat es leichter, in
258 ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben zurück zu kehren.

259 **2.2.2 Gesundheit und Pflege - der Mensch im Mittelpunkt**

260 Die Menschen stehen im den Mittelpunkt unserer Gesundheitspolitik. Wir wollen
261 die bestmögliche bedarfsgerechte Versorgung der Patient*innen in allen Teilen
262 Bayerns.

263 Wir wollen **mehr Allgemeinärzt*innen auch auf dem Land**. Mit Gemeinschafts- oder
264 Gruppenpraxen, dem Vorhalten von medizinischen Einrichtungen durch die Kommunen
265 sowie mit der Gründung von Praxisnetzwerken schaffen wir stabile
266 Rahmenbedingungen und Strukturen. Neben Niederlassungsanreizen werden wir damit
267 die Arbeitsbedingungen der jungen Ärzt*innen deutlich besser und
268 familiengerechter gestalten. Dabei werden wir auch die kassenärztliche
269 Vereinigung nicht aus ihrer Verantwortung entlassen.

270 Wir werden die Kommunen in der **Sicherstellung der Gesundheitsversorgung und**
271 **Prävention vor Ort stärken**. Sie sollen selbst stärker aktiv werden, indem sie
272 Räume für Praxen, Zweigpraxen oder mobile Teams kostengünstig zur Verfügung
273 stellen. In Zusammenarbeit mit schon bestehenden Praxen können Anstellungs- und
274 Teilzeitmodelle eingerichtet werden. Nicht nur ein Krankenhaus, sondern auch
275 eine Kommune kann ein eigenes medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) betreiben
276 und dort Ärzt*innen anstellen.

277 Unser Ziel ist, die **Trennung zwischen ambulant und stationär endlich zu**
278 **überwinden**. Deshalb setzen wir uns für eine strukturierte, bedarfsgerechte und
279 transparente **Landesversorgungsplanung** ein, die sich an den Patient*innen und am
280 tatsächlichen regionalen Bedarf orientiert. Wir erhalten notwendige Kliniken und
281 beenden das Gießkannenprinzip der Mittelverteilung. Die in ländlichen Regionen
282 besonders wichtige Vorhaltung einer Notfallambulanz wollen wir erleichtern.

283 **Für eine gute Geburtshilfe**

284 Wir haben in Bayern mehr Geburten, aber immer weniger Hebammen. Wir sagen ein
285 klares **Ja zur wohnortnahen Versorgung mit Hebammen**. Deshalb sorgen wir für
286 bessere Arbeitsbedingungen der Hebammen, indem wir die selbständigen Hebammen
287 fördern, ihre Berufshaftpflicht bezahlbar machen und die Geburtshilfe in den
288 Kliniken finanziell absichern.

289 Wir werden **telemedizinische Verfahren** und neue Informationstechnologien stärker
290 nutzen. Dadurch können insbesondere chronisch kranke Patientinnen und Patienten
291 auch über größere Distanzen begleitet und besser versorgt werden.

292 Wir stärken die **Stellung der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe** wie zum Beispiel
293 von Hebammen, Physio- und Ergotherapeut*innen oder Pflegekräften und bieten
294 ihnen mehr Kompetenzen, Aufstiegsmöglichkeiten und akademische Weiterbildung.
295 Zudem schaffen wir das **Schulgeld für alle nicht akademisierten Heilberufe** ab.

296 **Pflege anders denken**

297 Für uns ist Menschlichkeit der Dreh- und Angelpunkt für **gute Pflege in Bayern**.
298 Deshalb darf Pflege nicht allein auf die körperliche Fürsorge begrenzt bleiben,
299 es muss die Teilhabe der Pflegebedürftigen am gesellschaftlichen Leben im
300 Mittelpunkt stehen.

301 Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt, Demenzerkrankungen nehmen zu. Das macht
302 Pflege und den dort herrschenden Fachkräftemangel zu einem bedeutenden und
303 brisanten Thema. Wir wollen die Pflege in Bayern zukunftssicher machen – durch
304 **bessere Arbeitsbedingungen**, eine Erleichterung der
305 Allgemeinverbindlichkeitserklärung und **bessere Bezahlung für die Pflegekräfte**
306 sowie durch einen **höheren Personalschlüssel** und **mehr Kurzzeitpflegeplätze** zur
307 Entlastung von häuslich Pflegenden.

308 Wir investieren in die Qualitätskontrollen, **stärken ambulante Pflegedienste** und
309 bauen kommunale Pflegeberatungsstellen auf. Wir entwickeln Quartierskonzepte,
310 denn gute Pflege wird in Zukunft noch stärker aus einem bedarfsgerechten Mix aus
311 bürgerschaftlichem Engagement, Nachbarschaftshilfe, niedrigschwelligen Angeboten
312 und professionellen Dienstleistungen bestehen. Wir werden die bestehenden
313 Mehrgenerationenhäuser als Dienstleistungsdrehscheiben und Anlaufstellen für
314 ehrenamtliches Engagement erhalten und weiterentwickeln. Wir entbürokratisieren
315 die Pflege durch Vereinfachung der Dokumentation.

316 Wir werden eine **bayerische Pflegekammer** gründen, damit die Beschäftigten ihre
317 und die Interessen der Gepflegten auf Augenhöhe mit den ärztlichen Heilberufen
318 vertreten.

319 Uns ist es wichtig, dass die schwerstkranken Menschen sich auch gut versorgt
320 wissen und ihnen so die Angst vor dem letzten Weg genommen wird. Deshalb wollen
321 wir Angebote der Palliativversorgung und der Schmerzlinderung für alle
322 zugänglich machen. Wir werden die **wohntnahe Palliativversorgung und stationäre**
323 **Hospize ausbauen** und die ambulanten haupt- und ehrenamtlichen Palliativdienste
324 zur Unterstützung der Patient*innen und ihrer Angehörigen fördern.

325 **Frühzeitiges Handeln bei psychischen Erkrankungen**

326 Psychische Erkrankungen nehmen rasant zu. Wir setzen uns ein für ein
327 frühzeitiges Erkennen von psychischen Erkrankungen durch Aufklärung,
328 niederschwellige Beratungsangebote und Fortbildung sowie für ausreichende
329 flächendeckende Behandlungsmöglichkeiten und rund um die Uhr erreichbare
330 Krisendienste. Wir ermöglichen eine **flexible und schnelle Behandlung**, damit
331 psychische Störungen nicht zur chronischen Krankheit werden und Menschen nicht
332 aus dem Arbeitsleben und ihrem sozialen Gefüge gerissen werden. Wir wollen die
333 selbständige Rechts- und Handlungsfähigkeit der Patient*innen erhalten. Wir
334 verbessern die Nachsorge und schaffen mehr Rehabilitationsplätze für psychisch
335 Kranke und für suchtkranke Menschen.

336 **2.2.3 Teilhabe für alle überall**

337 Jeder Mensch ist einzigartig. In dieser **Vielfalt** von Talenten, Fähigkeiten,

338 Erfahrungen und Zielen liegt die Stärke unserer Gesellschaft. Wir wollen allen
339 Menschen die Chance geben, ihr Leben inmitten der Gesellschaft selbst zu
340 gestalten, egal ob sie mit einer dauerhaften, einer vorübergehenden oder keiner
341 Behinderung leben.

342 **Inklusive Bildungseinrichtungen**

343 **Inklusion von Anfang an** ist unser Ziel. Deshalb haben Menschen mit Behinderung
344 in allen Lebensphasen ein Recht auf unabhängige Beratung, auf Assistenz und auf
345 Hilfsmittel. Wir wollen dafür sorgen, dass ihre Ansprüche auf Unterstützung
346 umfassend, zuverlässig und unbürokratisch erfüllt werden.

347 Entscheidend für eine inklusive Gesellschaft ist die Selbstverständlichkeit, mit
348 der Kinder gemeinsam heranwachsen, denn das verhindert, dass Barrieren im Denken
349 und im täglichen Miteinander überhaupt entstehen. Inklusive Kitas und
350 Weiterbildungen für das pädagogische Personal sind dafür notwendig. Wir werden
351 den Besuch der **Schule vor Ort für Kindern mit Beeinträchtigungen** erleichtern.
352 Dafür werden wir ein Förderprogramm auflegen, um alle Schulgebäude barrierefrei
353 zu machen; wir werden für eine ausreichende Anzahl an Lehr- und Fachkräften
354 sorgen, den mobilen sonderpädagogischen Dienst ausbauen und Projekte zur
355 medizinischen Unterstützung an Schulen für Kinder mit und ohne Behinderungen
356 durch Schulgesundheitspfleger fördern. Wir werden die
357 Kommunikationsmöglichkeiten von hör- und sehbehinderten Menschen verbessern. Wir
358 nutzen die **Chancen der Digitalisierung**, um die Lern- und Studienbedingungen an
359 Schulen und Universitäten für Lernende und Studierende mit Beeinträchtigung zu
360 verbessern.

361 **Barrierefreiheit überall**

362 Neben der Bildung ist **Barrierefreiheit im öffentlichen Raum** Grundvoraussetzung
363 zur Verwirklichung von Inklusion und Teilhabe. Der Nahverkehr, öffentliche
364 Einrichtungen und Gebäude, Plätze und Straßen müssen endlich barrierefrei
365 werden. Dabei geht es nicht nur um den Abbau baulicher, sondern auch um
366 kommunikative oder soziale Barrieren. Deshalb ist uns die **Beteiligung von**
367 **Menschen mit Behinderung als Expert*innen** in eigener Sache besonders wichtig.

368 Arbeit bedeutet gerade für Menschen mit Behinderung gesellschaftliche Teilhabe.
369 Deshalb wollen wir Menschen mit Behinderung **bessere Chancen auf dem ersten**
370 **Arbeitsmarkt** ermöglichen. Gemeinsam mit Bayerischen Unternehmer*innen planen wir
371 dazu Initiativen und Modellprojekte. Den öffentlichen Dienst wollen wir zum
372 Vorbild für Inklusion im Arbeitsleben machen.

373 Zu einem selbstbestimmten Leben gehört die **freie Wahl der Wohnform** und des
374 Aufenthaltsortes. Daher muss es mehr Alternativen zur Heimunterbringung geben.
375 Wir werden **barrierefreie Wohnungen** und **inklusive Wohnkonzepte** fördern, damit in
376 Bayern auch Menschen mit Behinderung so leben können, wie sie es wollen.

377 Viele tausend Menschen in Bayern sind alleine wegen ihrer Behinderung vom
378 Wahlrecht ausgeschlossen. Das ist ein besonders krasser Verstoß gegen die UN-

379 Behindertenrechtskonvention und widerspricht jeder Idee einer inklusiven
380 Gesellschaft. Wir wollen diese Beschränkung abschaffen und fordern ein **Wahlrecht**
381 **für alle – ohne Diskriminierung!**

382 **2.2.4 Wohnen – lebenswert und bezahlbar**

383 **Wohnraum für alle Menschen im Freistaat** – schnell, nachhaltig und bezahlbar, das
384 ist unser Ziel. Knapper Wohnraum darf nicht dazu führen, dass Menschen mit
385 geringem Einkommen auf der Strecke bleiben. Das heißt für uns: so viel bauen wie
386 nötig, Verdrängung stoppen, bezahlbaren Wohnraum schaffen, Klimaschutz in den
387 Gebäuden und im Stadtviertel voranbringen und Wohnungen barrierefrei umbauen –
388 zu bezahlbaren Mieten! Denn für uns ist klar: Wohnen ist kein Luxus. Menschen
389 sollen dort leben können, wo Freunde, Kitas und Jobs sind – auch die mit kleinem
390 Geldbeutel. Damit Wohnungen bezahlbar bleiben, fördern wir in Bayern den
391 sozialen Wohnungsbau mit **1 Mrd. € jährlich** durch eine **verlässliche und**
392 **passgenaue Wohnraumförderung**. Damit bringen wir den Bau von Miet- und
393 Studierendenwohnungen ebenso voran wie die energetische Modernisierung und den
394 barrierefreien Umbau. Wir wollen Spekulationen mit Grund und Boden verhindern.
395 Dafür werden wir das Grundsteuergesetz ändern, so dass überall, wo Baurecht
396 geschaffen wurde, auch zügig gebaut wird.

397 **Innovative und soziale Stadtentwicklung**

398 Eine Schlüsselrolle bei der Schaffung bezahlbaren Wohnraums kommt Städten und
399 Gemeinden zu. Wir wollen die Kommunen bei der **Gründung kommunaler**
400 **Wohnungsbaugesellschaften** unterstützen und die interkommunale Zusammenarbeit
401 stärken, um den Wohnungsneubau zu fördern. Gemeinschaftliches Bauen,
402 gemeinwohlorientierte Wohnungswirtschaft und Baugemeinschaften geben
403 unterstützenswerte **innovative Impulse für eine soziale Stadtentwicklung**. Wir
404 werden die Handlungsmöglichkeiten der Kommunen zur **Bekämpfung von**
405 **Zweckentfremdungen und prekären Wohnverhältnissen** stärken mittels einer
406 wirksamen Mietpreisbremse und der Unterstützung bei der Erstellung von
407 qualifizierten Mietspiegeln.

408 **Grüner Grundsatz: 'Innen- vor Außenentwicklung'**

409 Modernisierung, Bestandsverdichtung, Aktivierung von Leerständen,
410 Geschossaufstockung mit Dach- und Fassadenbegrünung und die Vitalisierung von
411 Ortskernen haben für uns Priorität. Wir wollen **lebendige und vielfältige Orte,**
412 **Gemeinden und Stadtquartiere**, in denen Menschen mit niedrigen und hohen
413 Einkommen, Einheimische und Eingewanderte, Junge und Alte gute Nachbarn sind.
414 Wir stehen für nachhaltige und zukunftsstarke Städte und Ortschaften. Unser
415 **Leitbild ist die grüne Stadt der kurzen Wege**, die auf Teilhabe baut und
416 Klimaschutz betreibt. Neue Wohnquartiere brauchen einen Anschluss an den
417 Öffentlichen Nahverkehr.

418 Mit **Bürgerbeteiligungsverfahren** sichern wir die Interessen aller Menschen bei
419 Orts- und Stadtentwicklung. **Zukunftsfähiger Wohnungsbau** heißt Klimaschutz. Wir
420 wollen die Förderung von nachhaltigen und ökologischen Baustoffen, die

421 Beseitigung von Hemmnissen für den mehrgeschossigen Holzbau und die Verankerung
422 des Klimaschutzes in den bayerischen Baugesetzen. Zur **Senkung von Baukosten**
423 wollen wir die Anforderungen bei der Stellplatzpflicht verringern,
424 Fahrradstellplätze fördern und Carsharing-Stellplätzen anrechnen.

425 **Denkmalschutz fördern**

426 Der Anspruch an ein qualitätsvolles und ästhetisches Bauen darf nicht auf der
427 Strecke bleiben. Denn **Baukultur** ist und schafft Identität und Heimat. Denkmäler
428 prägen unsere Orte und geben den Regionen ihr Gesicht – vom fränkischen
429 Fachwerkhaus bis zum oberbayerischen Bauernhaus. Sanierung statt Abriss - wir
430 wollen **Denkmalschutz und Denkmalpflege** stärker fördern.

431 **2.3 Bayern: Innovativ und nachhaltig in Stadt und Land!**

432 Bayern ist mit seiner regionalen Vielfalt ein attraktives Land zum Leben,
433 Arbeiten und Urlaubmachen. Wir wollen die Chancen neuer Technologien und der
434 Digitalisierung gemeinsam mit der hohen Kreativität der Bürger*innen und
435 Unternehmen nutzen, um mit nachhaltigen und innovativen Strategien den Menschen
436 in Stadt und Land eine gute Zukunft zu geben: Wirtschaftlich erfolgreich in
437 sozialer und ökologischer Verantwortung für Bayern.

438 **2.3.1 Erfolgreiches grünes Wirtschaften**

439 Bayerns Wirtschaftsleben ist geprägt von starken und weltoffenen
440 Unternehmer*innen, gut ausgebildeten und engagierten Arbeitnehmer*innen,
441 hochqualifizierten Selbständigen in den Freien Berufen und einem enormen
442 technischen Wissen. Sie zusammen haben Bayern zu einem der führenden
443 Innovationsländer gemacht.

444 Unsere Wirtschaftspolitik will diese Kreativität nutzen, um Bayern als
445 Wirtschaftsstandort in all seinen Regionen zukunftsfähig zu machen. Nur wenn wir
446 es schaffen, Wachstum vom Ressourcenverbrauch zu entkoppeln, wenn es gelingt,
447 Wirtschaften mit ökologischer Nachhaltigkeit, sozialer Gerechtigkeit und
448 Fairness zwischen den Generationen und Geschlechtern zusammenzubringen, wird
449 Bayerns Wirtschaft auch in Zukunft Erfolg haben. Grundpfeiler grüner
450 Wirtschaftspolitik ist deshalb die **Verbindung von ökologischer, sozialer und**
451 **wirtschaftlicher Verantwortung.**

452 Dieser Verantwortung fühlt sich besonders der starke bayerische Mittelstand
453 verbunden, der rund vier Millionen sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze
454 und 190.000 Lehrstellen im Freistaat garantiert. Trotz aller Lippenbekenntnisse
455 erfahren mittelständische Betriebe bisher bei weitem nicht die Unterstützung,
456 die sie brauchen – das wollen wir ändern.

457 **Wirtschaftskraft und Nachhaltigkeit**

458 Die Zukunft der bayerischen Wirtschaft liegt in der ökologischen Modernisierung.
459 Werden moderne abgasfreie Autos künftig in Bayern gebaut oder nicht –
460 Technologieführerschaft im postfossilen Zeitalter wird zur Zukunftsfrage unserer
461 Wirtschaft. Wer an alten Technologien festhält, läuft Gefahr, auch
462 wirtschaftspolitisch die Zukunft zu verspielen – das zeigt nicht zuletzt der
463 aktuelle Dieselskandal. Wir wollen die Arbeitsplätze in Bayern halten und neue
464 schaffen. Deshalb setzen wir konsequent auf aktiven Strukturwandel in
465 Partnerschaft mit vielen bayerischen Unternehmer*innen und Arbeitnehmer*innen.

466 Mit der Entwicklung neuer zukunftsfähiger Technologien und Prozesse können
467 Ressourceneffizienz, Erneuerbare Energien und Stoffkreisläufe in
468 Produktionsabläufen und in den Produkten zum Alltag werden. Wir stärken damit
469 dauerhaft die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen. Wir machen die
470 bayerische **Wirtschaftsförderung** übersichtlicher und werden sie stärker auf die
471 innovativen kleinen und mittleren Unternehmen konzentrieren.

472 Wichtige Partner bei der konkreten Umsetzung von Innovationen in allen Regionen
473 Bayerns sind das **Handwerk** und die Klein- und Mittelunternehmen. Ob Häuser gedämmt
474 oder intelligente Netze installiert werden: Handwerker*innen sind die Profis,
475 die das vor Ort umsetzen. Deshalb unterstützen wir das Handwerk und die KMU, um
476 ihre Aus- und Weiterbildung weiterzuentwickeln und fördern sie auf dem Weg in
477 die digitale Wirtschaft. Mit einer **Gründeroffensive** wollen wir zudem junge
478 Unternehmen in allen Regionen unterstützen und damit ganz Bayern zum Magneten
479 für kreative Menschen machen.

480 **Gründergeist und Digitalisierung**

481 Die bayerische Wirtschaft braucht Unterstützung auf dem Weg ins digitale
482 Zeitalter. Durch die Entwicklung hin zu Wirtschaft 4.0 entstehen neue
483 Geschäftsmodelle. Bei diesen Entwicklungen wollen wir besonders Innovationen
484 fördern, die nicht nur technisch führend sind, sondern auch hohe Datenschutz-
485 und Verbraucherschutzstandard einhalten, um damit IT- und Datensicherheit made
486 in Bavaria zum Erfolgsfaktor machen. Wir wollen die Wirtschaftsförderung für
487 **Startups**, kleine und mittlere Unternehmen sowie **Hidden Champions**, die die
488 Digitalisierung vorantreiben, verbessern. Wir werden bayernweite Plattformen für
489 kleine und mittlere Unternehmen initiieren und den Austausch zwischen Forschung,
490 digitalen Pionier*innen, traditionellen Unternehmen und der Zivilgesellschaft
491 stärken.

492 Die Digitalisierung führt zu einem grundlegenden **Wandel unserer Arbeitswelt**.
493 Gemeinsam mit Unternehmen, Gewerkschaften, den Arbeitnehmerinnen und
494 Arbeitnehmern und der Wissenschaft werden diesen Wandel aktiv gestalten und
495 Strategien für einen Weg zu einer Guten Arbeit 4.0 entwickeln. Durch konsequente
496 Förderung des lebenslangen Lernens unterstützen wir Arbeitnehmer*innen dabei,
497 sich auf einen rasanten Wandel der Arbeitswelt vorzubereiten. Neben vielen
498 Chancen entstehen durch die Digitalisierung auch neue Risiken und
499 Herausforderungen. Um hier einen fairen Interessenausgleich zu sichern, werden
500 wir mögliche negative Auswirkungen auf Arbeitsmarkt und Beschäftigung genau
501 beobachten, eine weitere Ausweitung prekärer Beschäftigungsverhältnisse und eine
502 Aushöhlung von Arbeitnehmerrechten und Arbeitsschutzstandards unter dem

503 Deckmantel der Digitalisierung werden wir verhindern.

504 Wir gestalten den **digitalen Wandel ökologisch**. Klimaschutz und
505 Ressourcenschonung durch Effizienzsteigerung und Energieeinsparung, so
506 verknüpfen wir den ökonomischen wie ökologischen Fortschritt. und machen den
507 digitalen Wandel so zu einem Standortvorteil für Bayern. Dies gilt auch für die
508 Herstellung und Nutzung der Informationstechnologie selbst. Gemeinsam mit den
509 vielen engagierten Unternehmer*innen machen wir die IT-Branche zur Green IT-
510 Branche, wir werden sie deshalb Schritt für Schritt auf die Basis einer
511 konsequent betriebenen Energie- und Ressourcenwende stellen.

512 **Regionales und soziales Wirtschaften**

513 Grünes Wirtschaften behält die Vielfalt Bayerns im Blick. Um die Wertschöpfung
514 vor Ort zu erhöhen, stärken wir **regionale Wirtschaftskreisläufe** – vom
515 Gemüseanbau über das Handwerk bis zur Energieerzeugung. Damit erhalten wir die
516 wirtschaftliche Stabilität in den Regionen Bayerns und entlasten die Umwelt
517 durch weniger Verkehr. So erhöht die Förderung dezentraler Strukturen zugleich
518 die Lebensqualität in ganz Bayern.

519 Soziale und ökologische Marktwirtschaft muss sich immer auch **am Gemeinwohl**
520 **orientieren**. Deshalb fördern wir Genossenschaftsmodelle ebenso wie Konzepte der
521 solidarischen Ökonomie wie beispielsweise Social Entrepreneurs. Sie wirken oft
522 regional, meist mit klarer sozialer Verantwortung und sie sind
523 innovationsantreibend für die bayerische Wirtschaft und Gesellschaft.

524 Das Auftragsvolumen der öffentlichen Hand ist riesig. Obwohl die Reform des
525 europäischen Vergaberechtes die Möglichkeiten einer Vergabe nach ökologischen
526 und sozialen Kriterien gestärkt hat, werden 80 – 90 % aller Vergaben dem
527 billigsten Bieter zugeschlagen. Solange es kein bundeseinheitliches Vergaberecht
528 gibt, setzen wir mit einem **Bayerisches Vergabegesetzökologische und soziale**
529 **Standards als Vergabekriterien**, damit die Marktmacht der öffentlichen Hand als
530 Impulsgeber für soziales und ökologisches Wirtschaften genutzt wird.

531 **2.3.2 Den digitalen Wandel für alle gestalten**

532 Die meisten Menschen nutzen das Internet täglich und kommunizieren digital. Die
533 Digitalisierung unseres Lebens schreitet in allen Bereichen voran. Wir wollen,
534 dass der digitale Wandel das Leben der Menschen verbessert und alle davon
535 profitieren. Mit Mut und Weitblick werden wir die **Chancen der Digitalisierung**
536 **nachhaltig nutzen** und negative Auswirkungen durch klare Regulierungen abwenden.
537 Wir sorgen im Dialog mit Bürger*innen, Wissenschaft und Unternehmen für gute
538 Rahmenbedingungen, um den digitalen Wandel zu gestalten. Grüne Politik macht
539 Bayern zum digitalsten Bundesland, dient dem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der
540 Wirtschaft und erhöht die **Lebensqualität für alle**.

541 Wir gehen die Digitalisierung als **zentrale Querschnittsaufgabe** an. Mit einer
542 modernen Bildungslandschaft und Medienkompetenz für alle, mit einer digitalen
543 Verwaltung, mit der Unterstützung neuer digitaler Mobilitätsformen, einer

544 vernetzen Energiewende sowie mehr Klimaschutz und Ressourcenschonung in der
545 Wirtschaft stellen wir die Weichen für die Zukunft. Wir fördern nachhaltige
546 digitale Startups und Innovationen. Fortschritt im Bereich der Robotik und
547 künstlichen Intelligenz wollen wir zugunsten der Menschen und des Planeten
548 gestalten. Mit uns gibt es keine Aushöhlung der Arbeitnehmer*innenrechte,
549 sondern eine moderne und selbstbestimmte Arbeitswelt mit einem wirksamen
550 Beschäftigtendatenschutz. Wir werden informationelle Selbstbestimmung und einen
551 umfassenden Schutz personenbezogener Daten sicherstellen.

552 Die Grundlagen für ein freies und sicheres Leben in der digitalen Welt legen wir
553 durch **BildungundWeiterbildung** für alle. Kinder werden wir optimal auf die
554 digitale Gesellschaft vorbereiten und Schulen mit zeitgemäßer Hardware,
555 schnellem Internet und IT-Personal ausstatten. Mit einem Pflichtfach
556 **Digitalkunde** an allen bayerischen Schulen lernen Schüler*innen sowohl technische
557 Grundlagen als auch Medienkompetenz und die Fähigkeit, ihre Spuren und Profile
558 im Netz zu organisieren.

559 Die beste Infrastruktur und ein flächendeckender, einfacher und kostengünstiger
560 **Zugang zum schnellen Internet** für alle sind unser Ziel. Dafür schaffen wir in
561 ganz Bayern eine flächendeckende Versorgung mit leistungsfähigem
562 Breitbandinternet durch ein leistungsstarkes Glasfasernetz mit Anschluss in
563 jedes Haus und ein flächendeckend leistungsfähiges Mobilfunknetz. Wir wollen
564 mehr **freie WLAN-Zugänge** in Bayern durch die Stärkung und den Ausbau von
565 Bürger*innennetzen. Die vielfältigen bürgerschaftlichen Initiativen wie z.B. die
566 Freifunk-Bewegung unterstützen wir mit Förderfonds und steuerlichen Vorteilen,
567 z.B. über die Anerkennung ihrer Gemeinnützigkeit. Öffentliche Gebäude und den
568 öffentlichen Nahverkehr wollen wir grundsätzlich mit Freifunk ausstatten.

569 Grüne Netzpolitik steht für den freien Zugang zum Netz, für Datensouveränität
570 und eine digitale Infrastruktur mit Zukunft. **Datenschutz ist ein Recht aller**
571 **Bürger*innen** und kann Standortvorteil für Bayern sein. Bisher hat der
572 Datenschutz einen viel zu geringen Stellenwert im Freistaat, das werden wir
573 ändern. Um die Privatsphäre zu wahren wollen wir den Datenschutz auf allen
574 Ebenen stärken und der Datensammelwut enge Grenzen setzen. Wir stoppen die
575 massive und anlasslose Ausweitung der Videoüberwachung im öffentlichen Raum. Den
576 Zugriff von Verfassungsschutz und Polizei auf die anlasslos gesammelten
577 personenbezogenen Vorratsdaten der Bürger*innen werden wir beenden und den
578 Zugriff von Behörden auf personenbezogene Daten einschränken. Die bayerischen
579 Datenschutzbehörden werden wir besser ausstatten, den staatlichen und den
580 nichtstaatlichen Bereich zusammenlegen und zu einer unabhängigen Servicestelle
581 ausbauen. Die durchgehende Ende-zu-Ende-Verschlüsselung der Datenkommunikation
582 im Internet werden wir zum Standard machen und öffentliche Daten unter freie
583 Lizenzen stellen.

584 Mit Online-Informationsbereichen (**Open Data**) undbürger*innen- und
585 unternehmensfreundlicher, transparenter digitaler Kommunikation mit Behörden (**E-**
586 **Government-Lösungen**) setzen wir die Standards für eine moderne Verwaltung und
587 den Abbau von Bürokratie. Wir werden Raum für Hackerspaces schaffen sowie
588 Netzcommunity, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft vernetzen.

589 2.3.3 Tourismus der Zukunft

590 Bayern ist **Tourismusland Nummer 1** in Deutschland. Wir wollen dafür sorgen, dass
591 das so bleibt durch die transparente Förderung besserer Angebote, denn viele
592 touristische Betriebe und Anlagen müssen dringend modernisiert und saniert
593 werden. Massiv verbessern wollen wir die **öffentliche Infrastruktur auf dem Land**.
594 Das heißt Politik für nachhaltige Mobilität, Internet und Nahversorgung auf dem
595 Land, die auch dem Tourismus zugutekommt. Damit schaffen wir Perspektiven für
596 junge Leute in den touristischen Regionen.

597 Umweltfreundlicher Tourismus

598 **Unser größtes Kapital sind Natur und Landschaft**. Bayerns Gäste kommen nicht
599 wegen Schneekanonen und Skiliften. Die meisten kommen wegen unserer
600 Naturschönheiten, der Gastfreundschaft, der Kultur und unseren regionalen
601 Spezialitäten Deshalb setzen wir auf **nachhaltigen und umweltfreundlichen Urlaub**
602 mit vielfältigen Sport-, Gesundheits- und Wellness- und Kulturangeboten im
603 ganzen Jahr – und nicht nur im Winter. Wir werden regionale Marken stärker
604 entwickeln und bewerben sowie das Tourismusmarketing klarer strukturieren und
605 modernisieren.

606 Touristen suchen Authentizität und Originalität. Deshalb wollen wir unsere
607 **unverwechselbaren Orts- und Landschaftsbilder erhalten**, lebendige Dorfzentren
608 stärken, die Nahversorgung fördern sowie die regionale Produktentwicklung und
609 Markenbildung vorantreiben. Die lokalen Vertriebsstrukturen für Landwirtschaft,
610 lebensmittelverarbeitendes Gewerbe, Holzwirtschaft und Handwerk fördern wir -
611 für mehr Wertschöpfung vor Ort.

612 Viele Reisende wollen immer häufiger stressfrei ohne Auto anreisen. Deshalb
613 wollen wir die Mobilitätsangebote vor Ort mit ÖPNV, Fahrrad, Carsharing, Taxi-
614 Diensten ausweiten: ein künftig immer wichtigerer Standortfaktor für den
615 Tourismus, der auch den Menschen vor Ort zugutekommt. Der Fahrrad- und
616 Wandertourismus boomt, diese wirtschaftlichen Chancen gilt es zu nutzen. Kultur
617 und Natur können mit dem Rad besonders gut erfahren werden.

618 Viele Regionen in Bayern haben touristisches Potenzial, denn jede Region hat
619 ihre Eigenheiten und Stärken. In der **Landesplanung** werden wir deshalb die
620 Weichen stellen für sanften und naturnahen Tourismus, für neue Jobs und
621 Einkommensmöglichkeiten - in und für ganz Bayern.

622 2.3.4 Bayerns Staatsfinanzen: ausgeglichen und nachhaltig

623 Einnahmen und Ausgaben des Staates müssen wirtschaftlich sinnvoll, ökologisch
624 verantwortlich und sozial gerecht sein. Das sind unsere Leitlinien für eine
625 moderne und **nachhaltige Haushaltspolitik in Bayern**. Wir wollen keine neuen
626 Schulden zu Lasten nachkommender Generationen machen

627 Bayern hat trotz hoher Staatsausgaben einen hohen Nachholbedarf bei

628 **Zukunftsinvestitionen.** Das werden wir ändern, wir werden Mittel umschichten in
629 Energiewende und Klimaschutz, in eine gute Schieneninfrastruktur, in den Erhalt
630 von Staatsstraßen und Brücken, in moderne Schulen und Hochschulen. Das
631 Betreuungsgeld wollen wir abschaffen und damit eine hochwertige Kinderbetreuung
632 für alle schaffen.

633 Wir brauchen eine personell und technisch **besser ausgestattete Finanzverwaltung.**
634 Stellenabbau bei gleichzeitig wachsender Bevölkerung und wachsender Zahl von
635 Unternehmen wird es deshalb mit uns nicht geben. Wir stärken die Ausbildung und
636 die Nachwuchsgewinnung für die bayerische Finanzverwaltung, damit Steuerfahndung
637 und Betriebsprüfungen endlich den in Deutschland üblichen Standard erreichen.
638 Das ist auch im Interesse der Unternehmen.

639 Gerech und nach gleichen Kriterien müssen die Steuern erhoben werden. Darauf
640 haben alle Bürger*innen Bayerns einen Anspruch. Wir werden **keine bayerischen**
641 **Sonderwege beim Umgang mit Steuerstraftätern** oder bei der Erhebung von
642 Erbschafts- und Schenkungssteuern zulassen.

643 **2.3.5 Verantwortung für eine bürgernahe Verwaltung**

644 Ohne eine **bürgernahe Verwaltung** ist kein grüner Staat zu machen, ob für ein
645 besseres Bildungssystem, für Innere Sicherheit oder mehr Naturschutz. Wir
646 brauchen eine gut aufgestellte und mit ausreichend Personal ausgestattete
647 Verwaltung. Statt pauschalen Stellenabbaus werden wir eine **Aufgaben- und**
648 **Personalbedarfsanalyse** in allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung
649 durchführen. Im Bildungsbereich und bei der Polizei wurden zusätzliche Stellen
650 geschaffen, das ist notwendig und längst überfällig. Befristete Stellen, die
651 Daueraufgaben erfüllen, werden wir in unbefristete Stellen umwandeln. Die
652 Attraktivität des Öffentlichen Dienstes wollen wir mit einer höheren
653 Eingangsbesoldung stärken, damit dort auch zukünftig hervorragende Fachkräfte
654 arbeiten.

655 **Grüne Politik, das heißt gleiche Chancen für Frauen und Männer** – natürlich auch
656 im Öffentlichen Dienst. Wir werden das Gleichstellungsgesetz novellieren, eine
657 gut ausgestattete Landesgleichstellungsstelle schaffen, Teilzeitangebote auch in
658 den höheren Führungsebenen ausbauen und eine verbindliche Quote bei der
659 Gremienbesetzung auf allen Ebenen einführen. Der Öffentliche Dienst in Bayern
660 wird künftig eine Vorreiterrolle bei der **Vereinbarkeit von Familie, Pflege und**
661 **Beruf** einnehmen, mit flexiblen Arbeitszeiten, mit der Schaffung weiterer Tele-
662 Arbeitsplätze und Homeoffice-Angeboten. Wir wollen Vielfalt, Teilhabe und
663 Integration gezielt fördern um die **interkulturelle Öffnung der Verwaltung**
664 voranzutreiben. Der öffentliche Dienst braucht mehr Menschen mit
665 Migrationshintergrund, im Polizeidienst ebenso wie in den Ämtern, denn die
666 gesellschaftliche Realität hat sich auch in Bayern stark verändert. Um die
667 bayerische Verwaltung komplett ins digitale Zeitalter zu überführen, werden wir
668 umfassende Unterstützungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Beschäftigten
669 im Staatsdienst schaffen.

670 Die **Gewalt gegen Staatsbedienstete** steigt, besonders bei der Polizei, aber auch
671 in anderen Bereichen. Wir wollen unsere Beschäftigten schützen durch mehr

672 Gewaltprävention, eine systematische Risikobewertung in gefährdeten Bereichen
673 und verstärkte Personalschulung im Umgang mit Konfliktsituationen. Und jeder
674 Fall muss konsequent zur Anzeige gebracht und verfolgt werden.

675 **2.3.6 Kommunen als starke Partner**

676 Kommunen vor Ort wissen am besten, was für ihre Bürgerinnen und Bürger richtig
677 und wichtig ist. Deshalb ist für uns GRÜNEN die **Stärkung der Eigenständigkeit**
678 **der bayerischen Kommunen** Ziel unseres politischen Handelns: Kommunen brauchen
679 mehr Raum für eigene Entscheidungen und weniger Hineinregieren durch die
680 Staatsregierung über eine „Politik des goldenen Zügels“.

681 Eine wesentliche Aufgabe von Städten und Gemeinden ist die **Daseinsvorsorge**. Ob
682 wachsend oder schrumpfend stehen sie dabei vor großen Herausforderungen. Mut für
683 neue Lösungen ist gefragt. Genügend und vielfältige Einrichtungen anzubieten,
684 gelingt meist besser im Verbund von Stadt und Land. Wir werden ohne
685 Bürokratismus innovative Ideen zur **interkommunalen Zusammenarbeit** fördern und
686 vielfältige Kooperationsformen ermöglichen, damit Kommunen gemeinsam und
687 bedarfsgerecht handeln können.

688 **Kommunale Investitionen**

689 Viele bayerischen Städte und Gemeinden haben einen **hohen Investitionsbedarf** und
690 müssen gleichzeitig **hohe soziale Leistungen** finanzieren. Wasser- und
691 Abwassersysteme und Straßen müssen instandgehalten, Schulgebäude und
692 Schwimmbäder saniert, lebendige Ortszentren entwickelt und der öffentliche
693 Nahverkehr ausgebaut werden. Die unübersichtliche Vielzahl staatlicher
694 Förderprogramme wollen wir deutlich verringern und dafür den **Anteil der Kommunen**
695 **am kommunalen Steuerverbund auf 15 Prozent** erhöhen.

696 Wir werden Kommunen, die es besonders schwer haben, strukturell stärker fördern.
697 Denn auch **hochverschuldete Kommunen** müssen trotz Haushaltskonsolidierung über
698 einen **ausreichenden Investitionsspielraum** verfügen. Dafür werden wir den
699 kommunalen Finanzausgleich so umgestalten, dass dies künftig gelingt.

700 Es gibt viele Voraussetzungen für eine ausgewogene Regionalentwicklung. Eine
701 davon sind regional verankerte Banken. Sie sind dem Gemeinwohl verpflichtet und
702 wirtschaften anders als die globalen Investmentbanken. Wir wollen **unsere**
703 **bürgernahen Sparkassen und regionale Genossenschaftsbanken** erhalten und
704 unterstützen. Denn wir brauchen eine ausreichende Versorgung aller
705 Bevölkerungskreise mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der
706 gesamten Fläche Bayerns.

707 **Grüne Verwaltungskultur** ist offen und transparent. Sie unterstützt Bürger*innen
708 dabei, sich in verschiedenen Beteiligungsformen aktiv einzubringen. Deshalb
709 werden wir für die Bürger*innen Bayerns, aber auch für alle
710 Kommunalpolitiker*innen das Auskunftsrecht auf kommunaler Ebene verbessern. Wir
711 werden mit einem zeitgemäßen **Open- und E-Government** die **kommunale Verwaltung**
712 **innovativer**, bürgerfreundlicher und barrierefreier machen.

713 Städte werden "smart", in der Verwaltung, im Handel und bei Dienstleistungen.
714 Wir begleiten die Städte und Kommunen in ihren Bemühungen sowohl ihre
715 Innenstädte attraktiv zu halten als auch regionale Geschäfte und Betriebe zu
716 vernetzen und Online-Dienstleistungen anzubieten.

717 2.3.7 Gleiche Chancen auf dem Land

718 **Lebendige Städte, attraktives Land:** Menschen entscheiden selbst, ob sie das
719 pulsierende Leben in den Städten oder die Vertrautheit auf dem Land bevorzugen.
720 Gutes Leben muss überall möglich sein. Wir GRÜNEN nehmen die ländlichen Räume
721 genauso in den Blick wie die Metropolen. Dörfer und Städte sollen attraktiv und
722 gut erreichbar sein, Ortszentren mit Leben erfüllt, mit Einkaufsmöglichkeiten
723 und Treffpunkten. Denn: **jede und jeder soll gleiche Chancen haben, unabhängig**
724 **davon, wo sie in Bayern leben.**

725 Die **Zukunft des ländlichen Raums sind junge Menschen.** Wir sorgen dafür, dass sie
726 gut und gerne dort leben, dass es eine Vielfalt an Wohnformen, Arbeits- und
727 Ausbildungsplätzen gibt, diese gut erreichbar sind und über ein interessantes
728 Kultur- und Freizeitangebot verfügen.

729 **Schule im Dorf, erreichbare Krippe, Kita und Hort** sind für viele Familien ein
730 entscheidendes Argument, auf dem Land zu bleiben oder auf das Land zu ziehen.
731 Unser Ziel ist es, vor allem die kleinen Grundschulen zu erhalten nach dem Motto
732 „kurze Beine – kurze Wege“. Ein gutes Angebot zur Kinderbetreuung – auch für den
733 ganzen Tag – ist für Eltern die zwingende Voraussetzung, Beruf und Familie unter
734 einen Hut zu bekommen.

735 Große Herausforderungen für das Leben in den ländlichen Räumen sind Mobilität
736 und Versorgung. Wir schaffen Alternativen zum eigenen Auto und Verbindungen im
737 Stundentakt an allen Orten in Bayern. Schnelles Internet ist für die
738 Lebensqualität und als Standortfaktor für Unternehmen gleichermaßen wichtig. Der
739 Anschluss an das Datennetz ist wie die Wasserversorgung oder der Bau von Straßen
740 eine Frage der Daseinsvorsorge. **Jedes Haus in Bayern soll einen**
741 **Glasfaseranschluss bekommen.** Nur diese moderne Technologie ist in der Lage, die
742 Anforderungen an ein modernes Datennetz zu erfüllen.

743 Wir brauchen **genügend Hausärzt*innen** im ländlichen Raum. Damit sich junge
744 Ärzt*innen niederlassen, müssen die Arbeitsbedingungen verbessert werden. Für
745 eine zielgerichtete Förderung einer **attraktiven sozialen Infrastruktur** zu sorgen
746 – das ist für uns auf dem Land genauso selbstverständlich und wichtig wie in der
747 Stadt. Kommunen können kostengünstig Räume für Praxen und mobile Praxisteams mit
748 regelmäßigen Sprechstunden zur Verfügung stellen oder ein **medizinisches**
749 **Versorgungszentrum** betreiben. In immer weniger Dörfern gibt es ein
750 Lebensmittelgeschäft. **Dorfläden** in Eigeninitiative engagierter Bürger*innen sind
751 eine echte Alternative und gleichzeitig Treffpunkte.

752 **Nicht jedes Dorf muss alles selber anbieten und Probleme alleine lösen.** Busse,
753 Läden oder Pflegedienste können sich nur tragen, wenn genügend Menschen sie
754 nutzen. Mit Bewusstseinsbildung, überzeugenden Beispielen und intelligenter

755 Förderung wollen wir dafür sorgen, dass Gemeinden sich zusammenschließen und die
756 Lösungen für ihre Region gemeinsam entwickeln. Wir wollen die **regionalen**
757 **Planungsverbände stärken** – mehr Geld, mehr Personal, mehr Zuständigkeiten. Sie
758 können interkommunale Zusammenarbeit unterstützen, aufreibenden Konkurrenzkampf
759 zwischen den Gemeinden verhindern und für eine nachhaltige, flächensparende
760 Entwicklung in der Region sorgen.